

**MINDMAPPING**

Arbeitsart: Gearbeitet wird im Mindmap-Format. Dabei wird die erste Karte in der Mitte platziert. Von hier aus werden das Thema und die Ideen weiterentwickelt, mit Linien und Zusatztexten verbunden und visualisiert. Dies hilft bei späteren Treffen, sich an die besprochenen Themen zu erinnern.

Bei der Arbeit kann gezeichnet und/oder geschrieben werden. Wichtig ist, dass alle Schritte und Gedanken laut kommentiert werden. Jeder muss seine Meinung mitteilen.

**KÄRTCHEN**

Die Icons-Kärtchen können visuell ergänzt, verzeichnet bzw. verkrizelt werden. Der untere Bereich ist für Notizen gedacht.

**GENERELL**

Das Tool kann während eines einzigen Workshops durchgeführt werden. Generell ist es jedoch empfehlenswert, mehrere Arbeitssessionen dafür zu verwenden. Denn Problemdefinitionen und Lösungsfindungen sind meist Teil eines längeren Prozesses, der über einen umfassenderen Zeitraum tiefgründiger bearbeitet werden kann.

hier falten



# TOOL

## INTERCULTURAL LINK

INTERCULTURAL LINK ist ein Toolkit, das in Social-Design-Prozessen hilft, Probleme zu definieren sowie Lösungen dafür zu entwickeln. Mit Hilfe dieser Visualisierungstechnik erkennen die Beteiligten Zusammenhänge und erhalten Möglichkeiten, ihr Problem auf eine andere, kreative Art anzugehen.

INTERCULTURAL LINK ist für unterschiedliche Bildungsniveaus und Kulturen konzipiert. Mit punktuellen Fragestellungen hilft es, Schwierigkeiten schrittweise zu definieren, enge und weitläufige Zusammenhänge aufzuzeigen, vorhandene Ressourcen zu erkennen sowie Ideen im Team zu entdecken und weiterzuentwickeln. Die entsprechenden Visualisierungen dienen dazu, die passende Lösung stückweise herauszuschälen und gemeinsam in die Realität umzusetzen.

INTERCULTURAL LINK definiert in einem ersten Schritt das zu bearbeitende Problem und zeigt die damit verbundenen Zusammenhänge auf. In der zweiten Phase teilt die Zielgruppe erste Ideen, sortiert diese aus und definiert schliesslich eine Lösung. Während im dritten Abschnitt die Implementierung und Anwendung sowie die Prüfung dieser zum Einsatz kommt.

## VORBEREITUNG



## TOOL-PRODUKTION

- Downloade das Tool.
- Drucke die Anleitung, das Handbuch, die Checkliste sowie die Karten aus. (Die Karten der Phasen «C & D» brauchst du so viele Male, wie es Gruppen gibt. [3er- bis 6er-Gruppen])
- Schneide die Karten auf das vorgegebene Format zu.
- Ordne die Karten nach Arbeitsschritten (A–G).

## ZUSÄTZLICHES MATERIAL

- Klebeband oder Leim
- Bleistifte
- Radiergummi
- (Farbige Stifte)
- Genug einzelne, leere Blätter oder grosse Papierbögen, s. Anleitung (A4 / A3 oder US Letter/Tabloid)

## ANLEITUNG

Die 7 Arbeitsschritte (A–G) sind in unterschiedlich lang dauern- den Phasen von «Display», über «Ideate» bis zu «Transfer» unterteilt.

Die jeweiligen Zeitangaben findest du unterhalb der angege- benen Tätigkeit.

Während die Anleitung auf der linken Seite die einzelnen Arbeitsschritte erklärt, stehen auf der rechten Seite die zu bearbeitenden Fragen und Aufgaben. Die Aufgabenblätter können zur einfacheren Handhabung gefaltet werden.

hier falten



## ÜBERSICHT ÜBER DIE FOLGENDEN ARBEITSPHASEN:

## DISPLAY

- A) Festlegen (Frameworking)
- B) Darstellen

## IDEATE

- C) Kreieren
- D) Entwickeln

## TRANSFER

- E) Definieren
- F) Umsetzen
- G) Prüfen (Reality Check)

## ANSTÖSSE UND ICONS

Ist es wichtig, der Reihenfolge nachzugehen, dann stehen links der Fragen Zahlen. Können die Fragen durcheinander beantwortet werden, sind keine spezifischen Angaben dies- bezüglich gemacht.

Während die oberen Fragen gestellt werden müssen, sind die darunter aufgeführten Zusatzfragen dann wichtig, wenn sie zum zu bearbeitenden Thema passen.

Die Icons neben den Fragen verweisen auf die zu ver- wendenden und auf dem grossen Bogen mit Klebeband aufzuklebenden Kärtchen.

Mit Hilfe des Kästchen können die bearbeiteten Frage abge- häkelt werden.

## ALLGEMEINE BEMERKUNG:

Aus Platzgründen sind alle Berufs- und Personenbezeichnungen in maskuliner Form. Letztere steht immer für beide Geschlechter.